

Hinweise zur Kranich-Erfassung

Lebensraum:

Vielfältig strukturierte, relativ störungsarme Landschaften mit Feuchtgebieten. Bevorzugt in nassen Bruch- und Sumpfwäldern, naturnahen oder wiedervernässten Hochmooren und Niederungsgebieten, zunehmend auch in Kulturlandschaften mit geeigneten Brutplätzen. Brutplatz fast immer von Wasser umgeben, dabei große Variabilität in der Brutplatzwahl: Nestbau auf Inseln in "Biotopteichen", in verlandeten Fischteichen, auf Bülden oder im flachen Wasser, selbst auf kurzzeitig überstauten Wiesen oder Äckern.

Brutbiologie:

Ankunft im Brutrevier M 2 bis M 3, meist auffällige Balz (Duettrufe; in dünn besiedelten Gebieten sind Paare häufig auch während der Balzzeit heimlich, nicht regelmäßig Duettrufe!). Bodennest meist auf bestehenden kleinen Inseln (oder Nest stellt Insel dar) in knietiefem Wasser aus Material der Umgebung. Im Gegensatz zu Gänsen und Schwänen keine Verwendung von Dunenfedern (allerdings im Sommer auch Mauserfedern am Nest). Brutbeginn M 3 bis M/E 4, Brutdauer 30 Tage, Nachgelege bei Gelegeverlust. Sehr enge Paarbindung, einzelne Altvögel (oft eingefärbter Rücken) während der Brutzeit deuten auf Brut des Partners hin. Junge werden von beiden Altvögeln bis > 1 km vom Nest entfernt geführt, kehren abends meist zum Brutplatz zurück. Mit 9 Wochen flugfähig, bleiben bis zum Abzug ab Okt. im Familienverband. Brütende Altvögel färben das Rückengefieder braun oder rostfarben ein. Flügelmauser im Mai-Juni etwa alle 3 Jahre als Sturzmauser, Vögel sind dann für 5-6 Wochen flugunfähig und ebenfalls heimlich (können aber dennoch brüten).

Hinweise zur Erfassung:

Für die Zuordnung und Interpretation der Beobachtungen ist eine gute Kenntnis der möglichen Brutplätze wie nasser Waldabschnitte, verlandender Teiche, Vernässungen in Mooren usw. sehr hilfreich. Es empfiehlt sich eine Voraberkundung potenzieller Brutplätze anhand topografischer Karten (Teiche, Sümpfe), Luftbilder (z.B. Google Earth - möglichst Frühjahrsbilder) sowie eine vorsichtige Geländebegehung. Kurzzeitige Störungen tagsüber während der Brutzeit sind i.d.R. unproblematisch.

Methode: Ortung von trompetenartigen Balzrufen (Duettrufe); Beobachtung territorialer balzender oder Nahrung suchender Paare oder einzelner Altvögel (meist auf Grünlandflächen in der Nähe potenzieller Brutplätze); sichernder einzelner Altvögel im potenziellen Brutgebiet sowie Junge führender Paare. Günstige Tageszeit: 1 Std. vor bis 2 Std. nach Sonnenaufgang, jedoch ganztägig zu beobachten. Höchste Rufaktivität während der Brutzeit um Sonnenaufgang, wenn sich die Paare am Brutplatz melden.

Termine:

1. Anfang März bis Anfang April: (Balz, Territorialverhalten),
2. Anfang April bis Anfang Mai: (Balz, Kontrolle der Nestbesetzung, einzelne Altvögel),
3. Anfang Mai bis Mitte Juli (Junge führende Altvögel, in den frühen Morgenstunden räumliche Zuordnung des Nistplatzes meist möglich).

Grundsätzlich gilt, dass möglichst drei Begehungen der jeweiligen Gebiete in den genannten Zeiträumen stattfinden sollten. Wenn jedoch nur wenig Zeit zur Verfügung steht oder nur wenige Personen zur Erfassung bereit sind, sollten in (größeren) Gebieten mit bekannten Vorkommen nur zwei Erfassungen (dann vorzugsweise im März-April und Mai-Juni) durchgeführt werden und statt einer dritten Begehung vorrangig bisher nicht regelmäßig oder gar nicht untersuchte potenzielle Vorkommensgebiete kontrolliert werden, bevor diese unbearbeitet bleiben.

Auch besondere Hinweise auf Beeinträchtigungen (Wasserstandssituation, Landwirtschaft, Holzeinschlag, Windkraftanlagen, Verkehrsstrassen oder andere Störungen) oder Prädation sind von besonderem Interesse.

Hilfreich sind Kartendarstellungen zu den Brutplätzen und Nahrungsflächen (Punkt und Schraffur in der Karte).

Auswertung: Bitte Kategorie und Nachweisart notieren (z.B. BN-7).

Wertungsgrenzen: Anfang März bis Ende Juli

Brutverdacht ● 1. einmalige Feststellung eines balzenden Paares oder eines Individuums mit Territorialverhalten im potenziellen Brutgebiet ab 15.3. (bei nur einmaliger Gebietskontrolle, bitte Datum notieren und Beobachtung erläutern), ● 2. zweimalige Feststellung eines Paares in oder nahe bei einem geeigneten Brutbiotop ● 3. einmalige Beobachtung eines einzelnen (sehr aufmerksamen) Altvogels bei der Nahrungssuche in der Kernbrutzeit A 4 bis E 5 ● 4. einmalige Beobachtung in Deckung sichernder Altvögel insbesondere in der Aufzuchtperiode von A 5 bis E 7 (in dieser Zeit sehr heimlich) ● 5. Warnrufe der Altvögel im Bruthabitat ● 6. Paar mit flüggen Jungen (Anzahl) bis max. Mitte August in der Nähe eines potenziellen Brutplatzes

Brutnachweis: ● 7. brütender Altvogel, ● 8. führende Altvögel mit nicht oder eben flüggen Jungen ● 9. Nest mit Eiern oder Eischalen. Bei Jungvögeln bitte zusätzlich Angabe zur Anzahl und geschätztem Alter (klein, halbwüchsig, fast erwachsen, flügge).

sonstige Hinweise: Angaben über erfolglose Brut, nicht besetzte Brutplätze u.a.

Meldebogen:

Bitte benutzen Sie möglichst diesen Kranich-Meldebogen oder melden Sie über Ornitho.de (Erläuterung siehe unten). Ein Kartenausschnitt mit dem bearbeiteten Gebiet und punktgenauer Lokalisierung der Brutplätze / Beobachtungen sollte unbedingt beigefügt werden, gern auf einem Extrablatt. Bitte möglichst bei jedem Revier in der Karte Angaben zum Brutplatztyp (s.o) und ggf. Neststandort machen. Weiterer Bedarf an Meldebögen kann durch Kopien der Vorlage (Vorderseite ausreichend) bzw. durch Nachbestellung bei den Koordinatoren gedeckt werden.

Meldungen über Ornitho.de:

Meldungen bitte ortsgenau (mit exakter Lokalisation, ggf. als geschützte Beobachtung) mit dem jeweils passenden Brutzeitcode eingeben, ggf. Details wie Anzahl, Größe bzw. Alter der Jungen, Angaben zur Brutplatzlage und - soweit bekannt - Neststandort. Bei der Meldung von Nestern bitte "geschützte Beobachtung" aktivieren.

Adressen der Koordinatoren:

Hans-Jürgen Kelm
Dannenberger Str. 7
29484 Langendorf
E-Mail: kelm@vogelwelt-wendland.de
Tel. 05882-261

Kerrin Obracay
Am Suletal 48
27232 Sulingen
E-Mail: kerrin.obracay@posteo.de
Tel. 0176-34 51 56 52